

## **Kurze Auflistung der Aktivitäten der Kyffhäuser Kameradschaft aus der Vergangenheit**

1977 Gründung der Borgholzer Vereine in Zusammenarbeit mit dem damaligen Ortsvorsteher Helmut Otto,

### **Zielsetzung : Förderung der Zusammenarbeit aller Vereine und der Bevölkerung zum Wohle für Borgholz**

### **Durchgeführte Maßnahmen :unter Leitung der Kyffhäuser**

1985 Erstellung eines Vereinswappens der Kyffh. Kameradschaft

1985 Restaurierung der Gedenktafel für Gefallene in der Pfarrkirche

1986 Enthüllung eines Gedenksteines anlässlich 25 Jahre Patenschaft mit der 3. Kompanie des Pionierbataillons 7 aus Höxter, Verteidigung von 600 Soldaten ( Rekruten ) der Standorte Höxter, Holzminden und Stadtoldendorf in Anwesenheit von ca. 4 500 Besuchern im Sportgelände

1987 Restaurierung der Pieta in der Pfarrkirche

1988 Erstellung einer Festschrift zur 100 Jahrfeier der Kyffhäuser

1989 Beschaffung einer Nachbildung der Gründungsfahne des Kyffhäuserbundes , Übergabe der Fahne nach Fahnenweihe und in Dienststellung an die Jugendabteilung der Kameradschaft im Rahmen eines großen Zapfenstreiches auf dem Marktplatz,

1989 Durchführung der 100 Jahrfeiern der Kyffh. Kameradschaft

1991 Durchführung der 700 Jahrfeier der Stadt Borgholz

1991 Aufstellung eines Handwerkerbaumes / Maibaum im Rahmen der 700 Jahrfeier mit der Reservisten Kameradschaft Borgholz, seitdem jährliche neue Aufstellung am 01. Mai eines Jahres

1996 Erneuerung eines Vertrages von 1896 zwischen der Schützengesellschaft und der Kyffhäuser Kameradschaft

2003 Restaurierung des Ehrenmals von 1870/71

2005 Neuanschaffung einer Vereinsfahne der Kyffh. Kameradschaft mit Fahnenweihe und in Dienststellung im Rahmen des großen Zapfenstreiches anlässlich des Heimatfestes 2005

Des weiteren wurden Pflegemaßnahmen des Soldatenfriedhofes und des Judenfriedhofes mit der Kyffh. Kameradschaft übernommen und durchgeführt.

2007 Ausflug und Teilnahme an der Steubenparade in New York.

2009 120 Jahrfeier der Kameradschaft

## **Ansprache zur Fahnenweihe**

Wenn sich das Tuch der Fahne entrollt,  
wenn sie im Wind flattert und ihr Symbol zeigt,  
ist sie nicht mehr ein gewöhnliches Tuch,  
dann wird sie zu einem Zeichen von hohem Wert !

**Das Wort Fahne hat in unserer Sprache eine besondere Bedeutung!**

Wenn unsere Jugend zur Verteidigung aufgerufen wird, eilt sie zur Fahne,  
wenn sie die Fahne senkt, ist das die letzte Ehre, die einem Toten erwiesen wird,  
wenn wir durch die Straßen marschieren, weht sie uns voran,  
wenn wir uns zu einem Fest versammeln, schmückt sie den Raum !

Sie ist unser Begleiter durch viele Jahre,  
wird uns sogar überleben und für die kommende  
Generation die Tradition zu verkörpern.

Wer ihr die Treue hält, bleibt sich selbst treu.  
Wer ihr die Treue hält, bleibt unserer Sache treu.  
Wer sie in Ehren hält, der ehrt unsere Aufgabe, unser Tun, unsere Gemeinschaft.

**Bleiben wir unserer Fahne treu, dann braucht uns um unsere Zukunft nicht bange zu sein.**

**Mag sie uns mehr in stolzen und freudigen Stunden voranschweben  
als in schweren und dunklen Tagen.**

## **Die Kameradschaft im Jahre 2005 nach der Fahnenweihe**



Als Nächstes wurde der Soldatenfriedhof im Bereich des Burgfriedhofs hergerichtet. In unmittelbarer Nähe des Kreuzes waren einige alte Trauerweiden altersbedingt gefällt worden, so dass es erforderlich war, die Wegplatten auszurichten und neu zu verlegen.



Von links: Andreas Müller, Christian Lütke, Christian Rolf

Der Wanderweg entlang des Jordanflusses im Bereich des Kehrspuhl in Richtung Bahnhofstraße wird seit Ende des Krieges von dem Unterbau eines alten Panzerfahrzeuges überspannt. In unregelmäßigen Abständen wird dieses eiserne Brückenteil ausgebessert, sowie der Wanderweg wieder hergestellt und frei geschnitten.



Von links: Franz-Josef Klages, Ortsheimatpfleger Burkhard Gievers, Franz-Josef Pott, Andreas Disse, Christian Rolf, Ulrich Gievers, Andreas Mann, Franz-Josef Wilmes, Uwe Kaack, Franz- Josef Wegener

## Vorsitzende seit der Gründung :

von 1889 bis 1898 R. Oestreich, von 1898 bis 1903 August Kirchhoff  
von 1903 bis 1908 Johann Kloid von 1908 bis 1921 August Kirchhoff  
von 1921 bis 1964 August Hoppe von 1964 bis 1974 Hans Herf  
von 1974 bis 1984 Josef Wiegard seit 1984 Wolfgang Vornholt  
ab 2010 Manfred Kohlandt

## Ehrenamt wird in Borgholz gelebt

Die Kyffhäuser Kameradschaft als Heimatverein in Borgholz leistete in den letzten Jahren eine Menge an gemeinnütziger Arbeit. Eine große Anzahl an Helfer versammelte der Ortsheimatpfleger Burghard Gievers um sich, um das Ortsbild mit seinen Besonderheiten wieder ansehnlich zu gestalten. Als Erstes wurde der Judenfriedhof hergerichtet, von Unkraut und Wildwuchs befreit. Der Rasen wurde gemäht und die Büsche geschnitten.



Von links: Franz-Josef Klages, Andras Mann, Franz-Josef Wilmes, Christian Lüke, Ulrich Gievers, Lothar Hartmann, Reinhard Rüsing, Jürgen Aschenbrenner, Johannes Rehrmann, Christian Rolf, Uwe Kaack, Ortsheimatpfleger Burkhard Gievers, Heiner Scheideler  
Vorn: Franz-Josef Pott, Hermann Sievers, Helmut Rehrmann

Das südliche Burgtor der alten Titularstadt Borgholz ist als Teil der alten Befestigungsanlage noch sehr gut erhalten. An dieser Stelle wurde eine Tafel angebracht, die auf diesen Teil der Burgmauer hinweist.



Von links: Uwe Kaack, Franz-Josef Wilmes, Vorsitzender der Kyffhäuser Kameraden Wolfgang Vornholt, Christina Rolf, Ortsheimatpfleger Burkhard Gievers, Jürgen Aschenbrenner, Franz-Josef Wegener, Andreas Müller, Ferdinand Wolf, Gerhard Kaack als Anlieger und Nachbar

## Borgholz heute:

Borgholz hat heute ca. 1200 Einwohner.

Das noch älteste stehende Gebäude ist die ehemalige Gaststätte zum „Regenbogen“ aus dem Jahre 1654.

Die älteste Stadtansicht ist aus dem Jahr 1665.

In der Gemeinde Borgholz sind heute ca. 18 Vereine aktiv.

### Die ältesten Vereine sind:

- **Schützengesellschaft St. Hubertus von 1620**
- **Kyffhäuser Kameradschaft von 1889**
- **Männergesangverein "Eintracht" von 1908**
- **Freiwillige Feuerwehr von 1921**

Die älteste heute noch bestehende Gaststätte in Borgholz ist die Gaststätte Sökefeld / Derenthal. Die erste urkundliche Erwähnung als Gaststätte erfolgte im Jahre 1838.

Die Gaststätte Sökefeld / Derenthal ist seit der Gründung der Kyffhäuser Kameradschaft auch deren Vereinslokal bis heute.